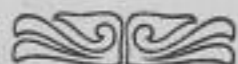


nieder. Betroffen sind von der Bewegung die folgenden Geschäfte: E. J. Aikala (8 Streikende), K. Kallio (3), A. E. Haglund (4, von denen aber 2 die Arbeit inzwischen wieder aufgenommen haben), K. Oeberg (4), J. F. Widemark (3), A. Oinola (2), G. Rahm (2), W. Maukonen (2), E. O. Lindqvist (1), J. L. Wirtanen (1) und O. Bäck (1). Gefordert haben die Arbeiter: Wer dem Gewerbe 5 Jahre angehört und mithin als Gehilfe gilt, soll mindestens 160 Mark (finnische à 80 Pfg.) erhalten; wer jetzt 150 Mark Gehalt hat, soll 15% Lohn-Erhöhung bekommen; normale Arbeitszeit 9½ Stunden, Ueberstunden mit 50% Aufschlag; wer in einem Geschäft mindestens ein Jahr geblieben ist, hat Anspruch auf zwei Wochen Urlaub in den Monaten Juni, Juli oder August, wobei das Gehalt weitergeht. Jedes Geschäft soll nur einen Lehrling annehmen dürfen, die Lehrzeit dauert von jetzt an nur noch vier Jahre. Jeder Lehrling soll im ersten Jahre 30, im zweiten 50, im dritten 75 und im vierten Jahre 100 Mark monatlich erhalten. Die so Angegriffenen beschloßen, nicht darauf einzugehen, doch wurde jedem freie Hand gelassen, sich mit den Gehilfen zu einigen zu suchen. Das Resultat sind die oben erwähnten Ausstände. Man hofft, dass noch viele zu alten Bedingungen weiterarbeiten werden, mehrere der streikenden Gehilfen gehen aber mit der Absicht um, sich auf genossenschaftlicher Grundlage selbständig zu machen. Zwei von ihnen haben tatsächlich das Uhrmachergeschäft von K. Z. Simola erworben (Nylandsgatan 14), der in die Dienste von A. E. Haglund (Schweiziska Uraffären) tritt, während andere die Absicht haben, im Hause Koittos Ecke Simons- und Georgsgatan ein Anteilsgeschäft aufzutun.



Schul-Nachrichten.

München. Unsere fachliche Fortbildungsschule zählte an Schülern: 32 Lehrlinge in 1 theoretischen, 2 Zeichen- und 3 Werkstätten-Klassen, 30 Gehilfen in 2 Kursen und 37 selbstständige Uhrmacher in 1 Kurs. Damit ist unsere Schule heuer zum ersten Male in dem vollen Ausbau des Dr. Kerschensteinerschen Organisationsplanes in die Erscheinung getreten. (Zu näheren Ausführungen bin ich auf Wunsch gern bereit.)

Fachliche Fortbildungsschule für Uhrmacher, München.
A. Vogler, Vorstand.



Selbstbinder zum Einbinden dieser Zeitung.

Wir machen hierdurch die Vereinsvorstände und ebenso auch die werten Leser dieses Blattes darauf aufmerksam, dass wir zum Einbinden dieser Zeitung sogenannte „Selbstbinder“ liefern, die für alle Jahrgänge passend sind. Wenn also in den Vereinsschränken noch ältere ungebundene Jahrgänge lagern, so können auch diese ohne Mühe mit dem Selbstbinder gebunden werden. Die Art des Einbindens gestattet auch jederzeit, irgend eine Nummer, ohne sie zu verletzen, herausnehmen zu können. Der Selbstbinder erspart jedem Abonnenten von Zeit-

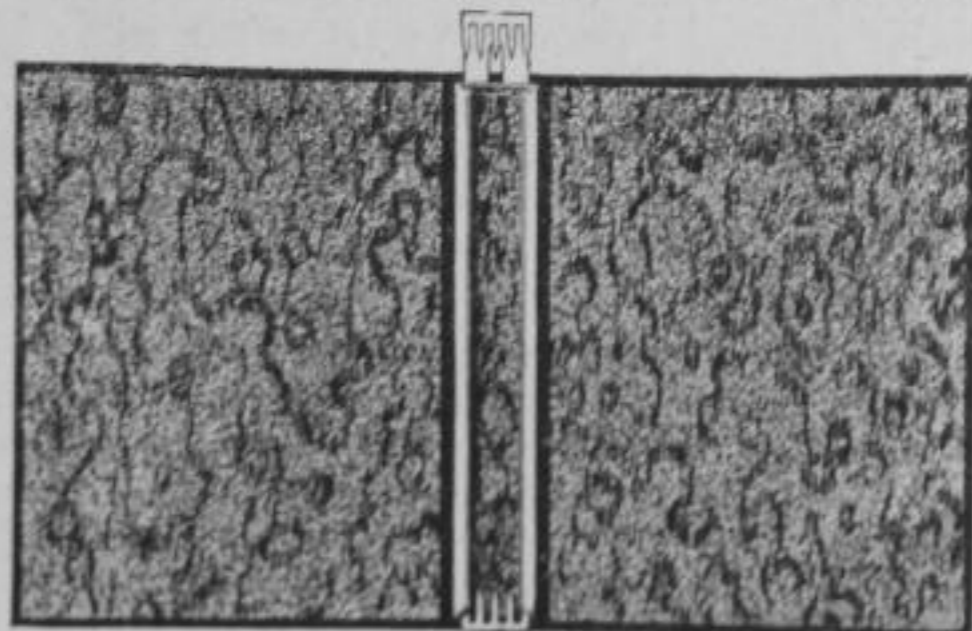


Fig. 1. Die Greifer werden herausgezogen.

schriften das Einbinden durch den Buchbinder. Jeder bindet sich seine Bücher selbst, hierzu sind nur wenige einfache Handgriffe, die durch die Abbildungen 1—4 dargestellt sind, nötig.

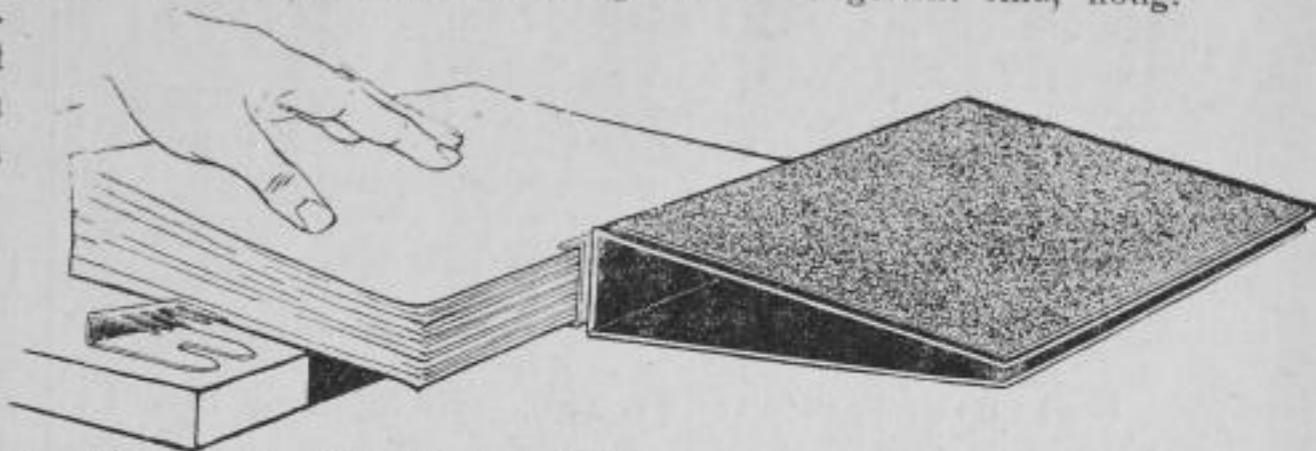


Fig. 2. Der Selbstbinder wird über den Buchrücken gezogen.



Fig. 3. Die Greifer werden wieder eingesetzt.

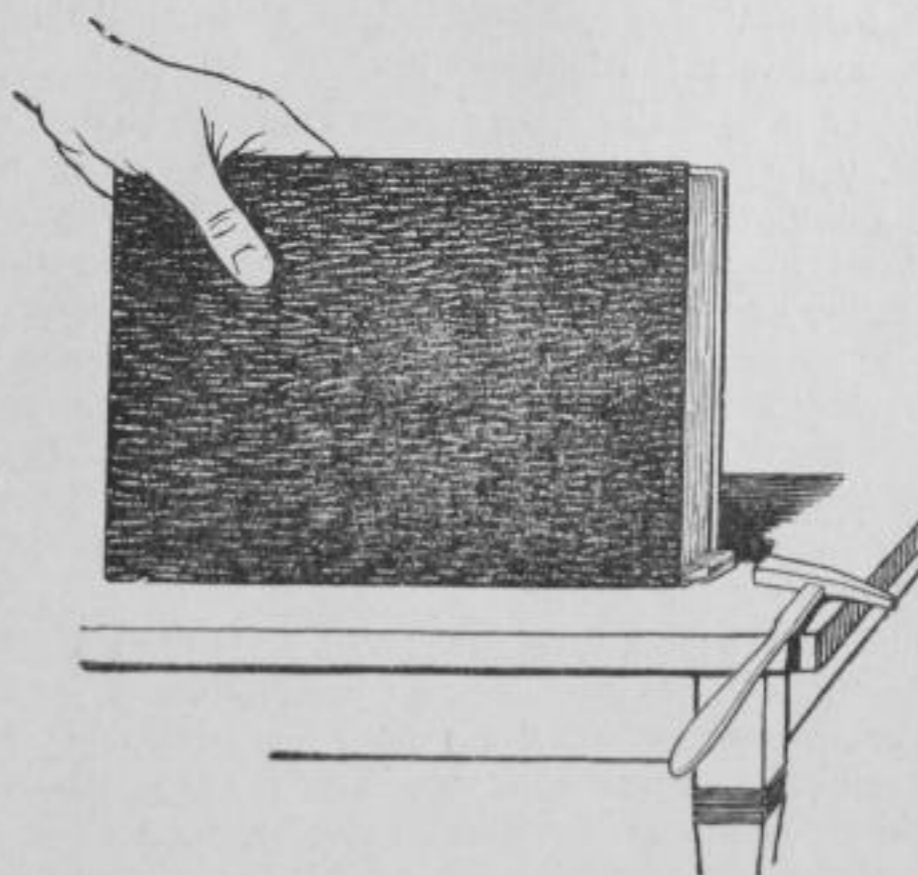


Fig. 4. Die Greifer werden mit dem Hammer festgeschlagen.

Die Drahtklammern, mit denen die Lieferungen unserer Zeitung geheftet sind, werden aufgebogen und herausgezogen. Die Umschläge und die Inseratenseiten werden mit eingebunden. Sollte das Einschieben des Selbstbinders über den Buchrücken zu leicht vor sich gehen, so sind die Blechschiene etwas zusammenzudrücken. Geht das Einschieben zu schwer, so sind die Blechschiene etwas aufzubiegen. Der Blechrücken soll straff über den Buchrücken gezogen sein.

Der Preis des Selbstbinders stellt sich auf Mk. 1,80 pro Jahrgang. Bestellungen darauf wolle man möglichst bald einsenden.

